

HELFEN SIE UNS, MENSCHEN ZU UNTER- STÜTZEN

Ehrenamtliche Mitarbeit – für jeden etwas Gutes!

Für uns sind ehrenamtliche Mitarbeiter*innen
eine unverzichtbare und wertvolle Hilfe.

Machen Sie mit!
www.skf-ingolstadt.de/kontakt/ehrenamt



MITmachen
MITentscheiden
MITGLIED werden!

Wir freuen uns auf Sie!
www.skf-ingolstadt.de/kontakt/mitgliedschaft



Wir informieren Sie gerne
auch persönlich unter:
Telefon: 0841 93755-0



IHRE SPENDE

Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte
IBAN: DE68 7216 0818 0004 4555 09

Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt
IBAN: DE35 7215 0000 0000 0269 63

Schranenstr. 1a
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 937550
info@skf-ingolstadt.de
www.skf-ingolstadt.de



Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V.
Ingolstadt



JAHRES BERICHT 2022



Soziodienst
katholischer
Frauen e.V.
Ingolstadt

Da sein, Leben helfen.



DA SEIN, LEBEN HELFEN

Impressum

Vorstandsvorsitzende, Öffentlichkeitsarbeit, Personal:
Ursula Schmidt

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Finanzen:
Dagmar Kohls

Vorstand Ehrenamt, Organisation, Planung:
Marianne Lauterbach
Dr. Heidi-Maria Stowasser
Elisabeth Zöpfl

Geistlicher Beirat:
Dekan Bernhard Oswald

Geschäftsführung:
Judith Bauer

Verwaltungsleitung:
Christina Kößler

Herausgeber:

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Schrannenstr. 1a
85049 Ingolstadt

Telefon: 0841 93755-0
Telefax: 0841 93755-30
E-Mail: info@skf-ingolstadt.de
Internet: www.skf-ingolstadt.de

Redaktion:

Judith Bauer
Winfried Konerding

Konzeption und Design:
WIEDEMANN & KREATIVE KÖPFE

INHALT

Vorwort	3
Jahresrückblick	5
Ehrenamt	7
Unsere Leistungsfelder	
Familien- und Lebensberatung	9
Jugendsozialarbeit an Schulen	11
Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen	15
Beratung Inhaftierter und Haftentlassener	17
Betreuungsverein	18
Unsere Einrichtungen	
Piustreff	21
Mehrgenerationenhaus	24
Dienste und Ansprechpersonen	27
Organigramm	29
Unsere Förderer	31



Ursula Schmidt
Vorstandsvorsitzende

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2022 gab es Grund zu feiern!

Der SkF Ingolstadt blickt voller Freude zurück auf sein 70-jähriges Bestehen in Ingolstadt. Im Mai 1952 gründeten 10 Frauen einen Verein, um der an den Folgen des 2. Weltkriegs stark leidenden Bevölkerung zu helfen. Aus der ehrenamtlichen Tätigkeit entstand im Laufe der Jahre ein Frauenfachverband, dessen Besonderheit das Zusammenwirken von Haupt- und Ehrenamtlichen ist. Unser Jubiläum haben wir im Mai 2022 gefeiert.

Ein weiterer Grund zur Freude war die Eröffnung unserer neuen Jugendfreizeitstätte am Grasser Platz. Am 21. Juni übergab Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf bei einer Feierstunde den Schlüssel an den Leiter des Piustreffs, Michael Vielwerth. Seit Anfang Oktober können nun die Jugendlichen ihre Freizeit in den großzügigen und lichtdurchfluteten Räumen verbringen. Bald wird der Pius-Kindertreff die neuen Räumlichkeiten an der Christoph-Kolumbus-Schule beziehen können. Dem sehen wir voll Vorfreude entgegen.

Gestärkt durch diese positiven Ereignisse haben die Haupt- und Ehrenamtlichen des SkF Ingolstadt im vergangenen Jahr wieder ihr Bestes gegeben, um allen Klientinnen und Klienten hilfreich zur Seite zu stehen. Angesichts der schrecklichen Ereignisse, die die Menschen derzeit erschüttern, sind wir stolz darauf, dass unsere Arbeit wenigstens in Teilen hilft, „die Welt etwas zu verbessern“.

Lesen Sie in unserem Jahresbericht 2022, was sich sonst noch alles in unseren Tätigkeitsbereichen ereignet hat. Wir wünschen Ihnen viel Freude dabei.

Mit den besten Wünschen Ihre
Ursula Schmidt

Bleiben Sie auf dem Laufenden mit uns:



#SkFIngolstadt

Klient:innen pro Fachbereiche	2022
Beratung Inhaftierter und Haftentlassener	24
Familien- und Lebensberatung	320
Jugendsozialarbeit an der Staatlichen Berufsschule I	106
Jugendsozialarbeit an der Leo-von-Klenze-Berufsschule II	154
Jugendsozialarbeit an der Christoph-Kolumbus-Grundschule	37
Jugendsozialarbeit an der Grundschule Pestalozzistraße	70
Jugendsozialarbeit an der Wilhelm-Ernst-Grundschule	81
Offene Arbeit mit Jugendlichen (Piustreff) Gesamtnutzerzahl	6238
Offene Arbeit mit Kindern (Piustreff) Gesamtnutzerzahl	168 2688
Betreuungsverein	302
Mehrgenerationenhaus Gruppenangebote	234 1552
Schwangerschaftsberatung Sexualprävention an Schulen (Workshops) / (Gesamtnutzerzahl)	1.033 108 / 1.666
Insgesamt	14.505

UNSERE SKF SPENDENWELT

Helpen Sie Menschen aus Ihrer Region!

Online und direkt

www.spenden.skf-ingolstadt.de

Vielen Dank!



Jahresrückblick

Nach den anstrengenden Corona-Zeiten ging das Jahr 2022 mit großen Vorbereitungen los und gestaltete sich für unseren Verein als ein sehr aktives Jahr.

Wir haben viel Energie in die endlich wieder persönliche Begleitung unserer Klient:innen gesteckt, wir haben gefeiert, wir haben Spenden eingesammelt und uns von lieb-gewonnenen Menschen und Orten verabschiedet. Also wieder alles fast normal - oder nicht?

Sicherlich nicht. Die letzten zwei Jahre steckten schon noch in unseren Knochen, als der Krieg in der Ukraine wortwörtlich wie eine Bombe einschlug. Betroffenheit aber auch sofortige Hilfsbereitschaft waren auch in unseren Reihen zu spüren. Zwischen Mai und November 2022 wohnte eine ukrainische Mutter mit ihren beiden Töchtern in unserer Notwohnung in der Liebigstraße. Wer hätte gedacht, dass wir 70 Jahre nach der Gründung unseres Vereins mit fast den gleichen Themen konfrontiert sind wie die Gründungsmitglieder von damals: wachsende Armut, Benachteiligungen von Frauen und Kinder und leider wieder Krieg in Europa.

Das macht unsere Arbeit umso wertvoller, wie das beim Jubiläum am 20.05.22 auch seitens der Diözese von Hr. Generalvikar Michael Huber und von Fr. Leininger für die Stadt betont wurde.

Natürlich stellten wir uns in dieser von Krieg und finanziellen Engpässen überschatteten Situation die Frage, ob so eine Feier angemessen ist. Unser Vorstand sprach sich jedoch bewusst dafür aus, besonders in diesen Zeiten die wichtige Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden des SkF und das Leben selbst zu feiern.

Hierfür brachte der Vorstand außer seiner Zeit auch seine eigene Spende ein, womit das ganze Jubiläum dem Verein keinen Cent kostete. Dafür und für seinen unermüdlichen Einsatz und sein verantwortungsvolles Wirken auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön!

Durch die sinkenden Kirchensteuerzahlen sind auch die Zuschüsse der Diözese Eichstätt seit Jahren rückläufig. Hinzu kommt, dass zwar die Spendenbereitschaft für spezielle Projekte zunimmt, nicht zweckgebundene Spenden jedoch immer weniger werden. Letztere tragen jedoch hauptsächlich dazu bei, dass wir unsere Dienste weiterhin kostenfrei anbieten und bezüglich der Personalressourcen und der Qualität auf hohem Niveau halten können.

So waren wir begeistert und sehr dankbar, dass nach drei Jahren am 03. Juli das Benefizkonzert der City-Seelsorge und der katholischen Kirche Ingolstadt im Garten des Kapuzinerklosters wieder stattfand. Bei schönstem Sommerwetter begeisterte mitreißende „Chormusik für eine Zukunft voller Hoffnung“ kleine und große Gäste. Die Einnahmen und Spenden aus dem Konzert erhielt unser Verein. Der SkF bedankt sich ganz herzlich beim Chor „Hearts of Freedom“ unter der Leitung von Diakon Michael Neufanger und bei den Veranstaltenden für den gelungenen Abend. Großer Dank gebührt natürlich allen Gästen für ihr Kommen und für ihre Spende!



© SkF

Einweihung Piustreff

Im Rahmen einer von der Stadt Ingolstadt ausgerichteten Feier konnten wir am 21.06.22 die Einweihung der neuen Jugendfreizeitstätte *Piustreff* an der Furtwänglerstraße begehen. Das Gebäude in der direkten Nachbarschaft von drei Schulen erfreut sich seit der offiziellen Eröffnung für die Jugendlichen im Oktober großer Beliebtheit. Das große, auf drei Ebenen sich erstreckende Gebäude bietet für Jugendliche tolle Möglichkeiten, um ihre Freizeit unter pädagogischer Begleitung zu verbringen.

Unser Betriebsausflug von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden fand nach zwei Jahren Pause auch wieder statt. Bei tollem Wetter konnten wir einen wunderbar entspannten Tag am Baggersee miteinander verbringen.



© SKF

Betriebsausflug

Die gewonnene Kraft haben wir dann für das letzte Viertel des Jahres auch gut gebrauchen können. Energiekrise und Inflation als Folgen des Ukraine-Krieges wurden nun auch in unserer Bevölkerung deutlich spürbar - gerade alleinstehende und alleinerziehende Frauen sind aktuell noch einmal verstärkt von Wohnungslosigkeit bedroht. Eine Studie der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) in unserem Auftrag unterstreicht auch für die Stadt Ingolstadt eine hohe Dunkelziffer: Die befragten Expert:innen gehen aufgrund oft verdeckter Wohnungslosigkeit von mehr als 2000 Fällen aus.

Das Dunkelfeld ausleuchten, die Situation wohnungsloser Frauen in Ingolstadt wissenschaftlich fundiert betrachten und daraus konkrete Angebote für bedarfsgerechte Hilfen im Netzwerk entwickeln – diese Ziele hat unser Fachtag am 21.09.2022 an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Ingolstadt verfolgt, den wir gemeinsam mit der KU, der Stadt Ingolstadt und der Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern veranstaltet haben. In verschiedenen Workshops vertieften die Teilnehmenden aus der Sozialverwaltung und caritativen Einrichtungen die Ergebnisse der Studie und sammelten weitere Beobachtungen: In der Wohnungsnotfallhilfe gibt es nur an wenigen Orten frauenspezifische Einrichtungen, die Kapazitäten reichen bei weitem nicht aus. Der Aufbau eines vom SKF geplanten Beratungscafés für Frauen, bestenfalls mit integriertem aufsuchendem Charakter, wäre eine sinnvolle Bereicherung in Ingolstadt.

Dies sahen unsere Mitglieder in der am 09.11.22 stattfindenden Mitgliederversammlung genauso und befürworteten die Antragstellung für Personal- und Sachkosten zum Aufbau einer niedrigschwelligen Anlaufsstelle für die-

se Frauen. Die Bewilligung von Fördergeldern durch das bayerische Sozialministerium ermöglicht uns dieses Projekt 2023 mit der Personal- und Raumsuche zu starten.

Die Adventsfeier im Refektorium des Klosters konnte das letzte Mal mit unseren Nachbarn, den Kapuzinerbrüdern, gefeiert werden. Kurz zuvor wurde bekannt, dass die Kapuziner den Standort Ingolstadt aufgeben müssen und die verbliebenen fünf Patres im Frühjahr 2023 ausziehen werden. Was mit dem Gebäude und mit unserer Geschäftsstelle passiert, bleibt abzuwarten. Unser gemeinsames Fest wurde trotzdem noch besinnlich. Nach dem Grußwort unserer Vorstandsvorsitzenden Ursula Schmidt und unseres geistlichen Beirats, Dekan Oswald, verwöhnten uns „The Whoopies“ mit engelsgleichen Stimmen und weihnachtlichen Klängen. Vorstand Heidi Stowasser und Geschäftsführerin Judit Bauer haben mit zwei kurzen Weihnachtsgeschichten auf das kommende Fest eingestimmt.

Welche Herausforderungen bleiben außer den schönen Zusammenkünften noch in Erinnerung? Der Fachkräftemangel hat dieses Jahr auch uns mit Wucht getroffen. In einigen Bereichen konnten attraktive Stellen über Monate hinweg aus Bewerbermangel nicht besetzt werden. Dadurch und aufgrund längerer Krankheitsausfälle ist der Druck auf die Mitarbeiter:innen deutlich gestiegen. Zumal die Beratungen und die Angebote endlich wieder in Präsenz stattfinden konnten und auch gut besucht waren. Auch die Fertigstellung und der große Umzug des Jugendbereichs des Piustreffs hat allen viel abverlangt. Deswegen hier am Schluss nur noch eines: Danke, liebe Mitarbeiterinnen und liebe Mitarbeiter, für die tolle professionelle Arbeit und für Ihr Engagement für unsere Klient:innen!

Judit Bauer, Geschäftsführung



Vertreterinnen der Stadt Ingolstadt, der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, der Wohnungslosennotfallhilfe Südbayern, des Sozialdienst katholischer Frauen und des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales beim Fachtag zu Bedarfen von wohnungslosen Frauen in Ingolstadt. (Foto: Schulte Strathaus)

Ehrenamt

„Wir sind stark durch Frauen, die als ehrenamtliche Mitglieder unseren Verein prägen.“ Die Aussage aus dem neuen Leitbild des SkF-Gesamtvereins vom 22.06.2022 markiert den hohen Stellenwert, der dem Ehrenamt im Sozialdienst katholischer Frauen trotz der weitgehenden Professionalisierung der sozialen Arbeit zukommt.

Von Beginn an ist der Verein eine freie Initiative von Frauen, die sahen, dass es besondere Notsituationen von Frauen gab, in denen die Hilfe anderer Frauen notwendig war.

1952 schloss sich in Ingolstadt eine kleine Gruppe ehrenamtlich engagierter Frauen, die die besondere Notlage von Frauen und Kindern in den Nachkriegsjahren erleben, dem *Katholischen Fürsorgeverein für Mädchen und Frauen* an, der sich seit 1968 *Sozialdienst katholischer Frauen* nennt. In der doppelten Leitungsstruktur ist das Prinzip der Ehrenamtlichkeit besonders sichtbar. Eine berufliche, hauptamtliche Geschäftsführung arbeitet mit einem ehrenamtlichen Vorstand aus fünf Mitgliedern zusammen.

Gemeinsam vertreten sie den Verein nach außen. Auch in den anderen Bereichen des SkF ergänzen sich Haupt- und Ehrenamtliche vertrauensvoll und auf Augenhöhe und bereichern den Verein durch ihre je unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen.

Im Jahr 2022 hatte der Verein 66 ordentliche und 28 fördernde Mitglieder. Insgesamt arbeiteten 18 Mitglieder des Vereins und 19 ehrenamtlich Tätige rund 3.475 Stunden aktiv mit.

Sechs ehrenamtliche Helferinnen ergänzten im Bereich Betreuungen die Arbeit der Hauptamtlichen durch Besuchs- und Begleitdienste oder kleine handwerkliche Tätigkeiten.

Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter hat die Renovierung der Notwohnung in der Liebigstraße übernommen, ein weiterer erledigt handwerkliche Aufgaben in den Notwohnungen.

Konkret vor Ort unterstützen ehrenamtliche Mitarbeiter:innen die Vereinsarbeit in folgenden Bereichen:

- Verbandsmandat
- Vereinsdelegation
- Rechtliche Betreuungen
- Klientenbetreuung in verschiedenen Arbeitsbereichen
- Aktion Babykorb
- Secondhandladen „Kindertruhe“
- Deutschpatin in der offenen Beratung
- Mittagstisch und Unterstützung in der offenen Arbeit mit Kindern
- Renovierung und Instandhaltung der Notwohnungen
- kleinere Reparaturen im Piustreff
- Aktionen für Eigenmittelakquise und Öffentlichkeitsarbeit
- Repräsentationsaufgaben

In unserem Secondhandladen „Kindertruhe“, der ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geführt wird, war ein völlig selbständiges Team von 17 Frauen, 1.616 Stunden im Einsatz, um gespendete und gut erhaltene Kinderkleidung sowie Freizeitbedarf wie Bücher und Spielsachen zu sortieren, auszuzeichnen, einzuräumen und zu verkaufen. Bedürftige Familien und Alleinerziehende können durch die äußerst günstigen Preise entlastet werden. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in soziale Projekte des Vereins. Klientinnen der Schwangerschaftsberatung konnten mit Berechtigungsscheinen ihre Kinder kostenlos einkleiden.

Auch in diesem Jahr hat sich eine ehrenamtliche „Sternbastlerin“ an der Sternstundenaktion des Bayerischen Rundfunks auf dem Nürnberger Christkindlesmarkt beteiligt.

Zwei langjährige Ehrenamtliche arbeiteten im Bereich Schwangerschaftsberatung bei der „Aktion Babykorb“, die mittellosen Müttern eine Erstausrüstung für ihre Babies bereitstellt. Eine Ehrenamtliche ist schon seit 15 Jahren in der Offenen Arbeit mit Kindern im Piustreff eine wichti-

ge Ansprechpartnerin für Spiel- und Bastelangebote der unterschiedlichen Altersstufen.

2022 war es für den Vorstand wieder möglich, den Verein bei verschiedenen Gelegenheiten der Öffentlichkeit vorzustellen. So waren wir mit einem Informationsstand auf der Ehrenamtsmesse „Ehrenamt ist IN - engagiert im Ruhestand“ des *Freiwilligenzentrums Ingolstadt* vertreten, auf der Frauenbundwallfahrt der *Diözese Eichstätt* in Ingolstadt, auf der Infobörse für kirchliche Verbände bei der Willibaldswoche in Eichstätt und auf dem Tag der Menschenrechte von *Amnesty International* im Stadttheater Ingolstadt.

Außerdem beteiligten wir uns an der Aktion der *Stadt Ingolstadt* am Tag gegen Gewalt an Frauen. Über die Einladung des *Frauenbundes Gerolfing*, unsere Arbeit nach einem Gottesdienst vorzustellen, verbunden mit einer Spendenübergabe, haben wir uns besonders gefreut.

In diesem Jahr bekamen wir auch erstmals die Gelegenheit zu einem Stand beim Adventsmarkt auf dem Rathausplatz in Ingolstadt. Gegen eine Spende konnten die wunderbaren Plätzchen, Marmeladen und Chutneys, die die Ehrenamtlichen für uns hergestellt hatten, abgegeben werden. Zum Einsatz kam dabei mit großem Erfolg die Ape des Pfarreienvorstands Hepberg-Lenting-Wettstetten, eine Kaffeemaschine auf Rädern, die Gelegenheit für anregende Gespräche und Begegnungen bei Kaffee und Gebäck und damit ein kleines „Event“ bot.

Mit gemeinsamen Unternehmungen sagt der Verein Danke für das große Engagement, das viele über Jahre und Jahrzehnte hinweg leisten. Dazu gehört der gemeinsame Ausflug für die Ehrenamtlichen. In diesem Jahr, noch Corona bedingt, wurde eine Münsterführung in Ingolstadt durch Frau Heinel vom Münsterpfarramt angeboten, die

die Entstehung und Ausstattung des Ingolstädter Münsters kenntnisreich in der Stadtgeschichte verankerte und in Beziehung zu ihr setzte. Anschließend traf man sich in der Geschäftsstelle zum Austausch bei Kaffee und Kuchen.

Die Ehrenamtlichen waren auch eingeladen zum Betriebsausflug des Vereins am Baggersee und zur gemeinsamen Weihnachtsfeier. Ebenso konnte der traditionelle monatliche „Ehrenamtskaffee“ an der Geschäftsstelle wieder stattfinden.

Die Ehrungen für langjährige Mitglieder fanden im vergangenen Jahr im Rahmen unserer Jubiläumsfeier anlässlich des 70-jährigen Bestehens des SkF statt: 10 Frauen wurden für ihre 20-, 25-, 30-, 40- und 50-jährige Vereinszugehörigkeit ausgezeichnet. Gründungsmitglied Centa Sauermann und Ruth Ritzer, die auf 60 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken kann, konnten der Feier leider nicht persönlich beiwohnen.

Dr. Heidi Stowasser gestaltete im September nicht nur für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen des SkF, sondern auch für Interessierte aus dem Dekanat Ingolstadt einen Pilgerweg im Rahmen des „Samstagspilgern“ von St. Anton in Ingolstadt zur Pfarrkirche Gerolfing mit dem Thema : „Die zwei Rucksäcke“. Bei strahlendem Sonnenschein wanderte die Gruppe in der herrlichen Auenlandschaft entlang der Donaustaufe und des Baggersees mit Impulstexten zu den christlichen Tugenden Stille, Kommunikation, Freiheit.

Allen ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, die uns das ganze Jahr über wieder unermüdlich unterstützt haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. Dank Ihres außerordentlichen Engagements und Ihrer Kreativität konnten wir nach Corona alle Angebote in gewohnter Weise weiterführen. Dafür sind wir Ihnen sehr dankbar.

Marianne Lauterbach, Vorstand Ehrenamt



© SkF

Samstagspilgern



© SkF

Informationsstand mit Ape

Familien- und Lebensberatung in Zeiten der Veränderung

Ängste vor Veränderungen und die damit verbundenen Sorgen haben wir momentan alle: Krieg in Europa, Inflation, Energiekrise, Klimawandel, Corona (und seine Nachwehen).

Neben den gesellschaftspolitischen Veränderungen gibt es noch die persönlichen und alltäglichen Veränderungen, die uns beeinflussen und herausfordern können. Hier jonglieren wir zwischen Veränderung und Stabilisierung durch das Leben - alleine oder in der Familie.

Wie geht man individuell mit Veränderung in herausfordernden Zeiten um?

In der Familien- und Lebensberatung des SkFs hatten 2022 Ratsuchende die Möglichkeit, ihre Aufmerksamkeit auf diese und andere Fragestellungen zu lenken. Hier wurden sie durch ein professionelles Fachteam bei offenen Fragen, Ängsten und Zweifeln ressourcen- und lösungsorientiert, präventiv und mit Hilfe zur Selbsthilfe begleitet.

Arbeitskreise und Fortbildungen

Um dies auch weiter adäquat leisten zu können, bilden wir uns kontinuierlich fort und nehmen an verschiedenen Arbeitskreisen teil:

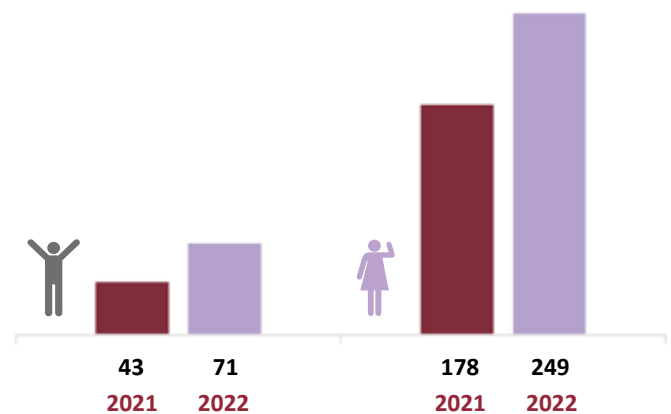
- Familienbildung
- Trennung- und Scheidung
- Häusliche Gewalt

Fortbildungen 2022:

- Kompetent bei der Caritas online beraten
- Strom- und Heizkostenschulden

Wir reflektieren und überprüfen unsere Arbeit, indem wir die Möglichkeit der Teilnahme einer regelmäßigen Supervision nutzen.

Zahl der Ratsuchenden steigt



Unser Angebot richtet sich an Einzelpersonen, Eltern, Kinder und Jugendliche. Wir beraten auch bei Bedarf in türkischer Sprache.

2022 haben insgesamt 320 Ratsuchende unsere Angebote in Anspruch genommen. Davon waren 18 Kinder oder Jugendliche. Wir hatten im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs von 99 Personen in der Beratung. Davon hatten 97 einen Migrationshintergrund und 34 wurden in türkischer Sprache beraten.



© SkF Das Team der Familien- und Lebensberatung: Andrea Sebold und Nicol Drexler

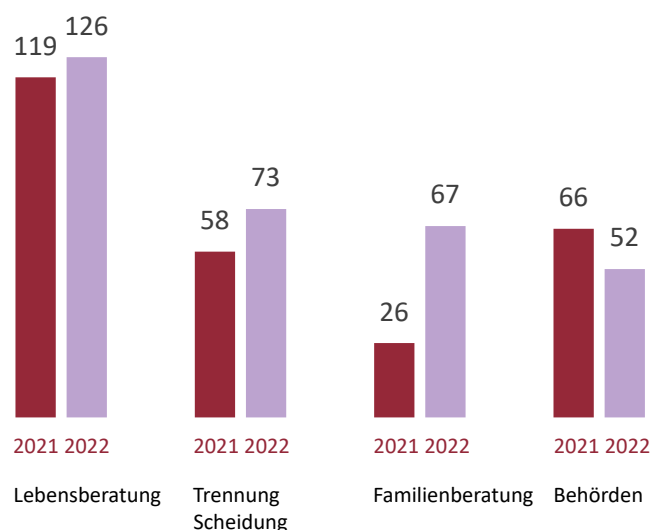
Neue Angebote

Online-Beratung: Seit Herbst 2022 haben Ratsuchende die Möglichkeit, sich über die Caritas-Onlineberatung in den Bereichen Familie, Kinder und Jugendliche und allgemeine Sozialberatung durch den SkF bei Bedarf auch anonym beraten zu lassen. Die Rückmeldungen aus allgemeinen Elternbefragungen (AG Familienbildung) lassen vermuten, dass in Zukunft „Blended Counseling“ (Verwendung und Wechsel von verschiedenen Kommunikationskanälen) zum modernen Beratungsalltag gehören wird.

Familienrechtliche Sprechstunde: Ebenso können Ratsuchende seit Herbst 2022 bei rechtlichen Fragen rund um Ehe und Partnerschaft sowie Trennung und Scheidung jeden zweiten Mittwoch in einem Gespräch mit einem Fachanwalt Orientierung finden.

Ambulante Hilfen: Ziel ist für 2022 gewesen, nach der Aufbauarbeit des Vorjahres, praktisch mit der aufsuchenden, ambulanten Hilfe (Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft) zu beginnen. Aufgrund des Fachkräftemangels war dies bisher noch nicht möglich.

Ratsuchende nach Beratungsthemen



Insgesamt gab es 754 Beratungen. Viele Beratungsanfragen lassen sich schon in einem Telefonat oder in einem Beratungsspektrum von <3 Kontakten hilfreich begleiten. Bei 16,6 % umfasste die Beratung mehr als 3 Kontakte.

Ausblick auf künftige Entwicklungen

Im neuen Jahr steht eine große Sozialreform an. Das Bürgergeld als Nachfolger für Hartz IV wurde beschlossen. Die Regelsätze werden sich erhöhen.

Trotz Gas- und Strompreisbremse werden die Lebenshaltungskosten hoch sein. Das ganze Ausmaß der gestiegenen Energiekosten wird sich erst mit den Nebenkosten- und Verbrauchsabrechnungen im Laufe des Jahres 2023

zeigen. Für Lebensmittelpreise werden sogar weitere Preissteigerungen erwartet. Vor allem Bedürftige werden zukünftig einen großen Anteil ihres eh schon geringen Einkommens für Ernährung ausgeben müssen.

Durch die Wohngeldreform werden 2023 deutlich mehr Menschen einen Anspruch auf Wohngeld haben. Schon jetzt muss befürchtet werden, dass die Bearbeitung aufgrund von Personalmangel, Monate dauern wird. Ob die Reformen nun eine Besserung oder der Tropfen auf dem heißen Stein sein werden, bleibt also abzuwarten.

Nicole Drexler, Andrea Sebold, Nimet Serifsoy

Themenschwerpunkte in der Beratung 2022

- Psychosoziale Gesundheit
- Neuorientierung
- Entscheidungsfindung
- Sinn-Lebenskrise
- Co-Abhängigkeit
- persönliche Krise/Konflikt
- Liebeskummer
- Eifersucht
- Trennungsschmerz
- Einsamkeit (im Alter)
- Zukunftsvision
- persönliche Problemlagen (psychisch/Sucht/Gewalt)
- Schicksalsschlag
- Familiäre Konflikte
- Erziehungsfragen
- Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen zu Hause/im Kindergarten/in der Schule
- Familienidentität
- Rituale
- Familie ist bunt – Eltern und Paar sein
- Kinder als Symptomträger
- Stolpersteine im Familienalltag
- Auszug mit >18 von zu Hause
- Problemlagen der Eltern/ Paar
- Ambivalenz: trennen oder bleiben
- Elternteam bleiben trotz Trennung
- kooperative Haltung bei Trennung mit Blick auf das Kind
- Hochstrittigkeit
- rechtliche Fragen
- Sicherheit nach Trennung
- Stärkung der Kinder und Jugendlichen in der Trennungszeit
- Blick in die eigene, neue Zukunft
- Selbstfürsorge
- Wohnungssituation
- Anträge
- Beratungsschein
- Wohnberechtigungsschein - Kindergeld
- Jobcenter
- Finanzen
- Haushaltsplan
- Ausbildungshilfen
- Bafög
- finanzielle Hilfen
- Notwohnung
- Existenzängste
- Überbrückungshilfe

Jugendsozialarbeit (JaS) an Berufsschulen

Auftrag der JaS

Die Arbeit der JaS an Berufsschulen richtet sich an junge Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind.

Ihnen sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

Arbeitsfeld BS1 und BS2

An der Staatlichen Berufsschule 1 (BS1) werden aktuell insgesamt knapp 2500 Auszubildende in Block- oder Teilzeitform, in zehn Fachbereichen unterrichtet. Dazu kommen ca. 100 Jugendliche, die noch keinen Ausbildungsvertrag haben, teils noch berufsschulpflichtig sind und/oder migrationsbedingt die deutsche Sprache erlernen.

An der Leo-von-Klenze Berufsschule (BS2) werden derzeit ca. 2050 Schüler:innen in 94 Fachklassen unterrichtet. Daneben gibt es 2 Klassen zur Berufsvorbereitung und 4 Klassen zur Berufsintegration.

Ausbildungsvisum und Verlust des Ausbildungsplatzes – BS1

Immer mehr Auszubildende an der BS1 kommen mit einem Visum zum Zweck der Absolvierung einer Berufsausbildung nach Deutschland, vor allem junge Heranwachsende aus Indonesien und Nordafrika für den Bereich Gastronomie. Oft werden sie durch unseriöse Agenturen angeworben, an deutsche Betriebe vermittelt und zahlen dafür eine relativ hohe Gebühr.

Tätigkeitsschwerpunkte

- Kurzberatungen und Einzelfallhilfe
- Krisenintervention
- Betreuung von Jugendlichen ohne Ausbildung (aus den Fachklassen)
- Betreuung von Migranten in den Fachklassen
- Inklusion (Multiprofessionelles Team der BS)
- Netzwerkentwicklung/-pflege

Auch 2022 kam es mehrfach dazu, dass solche Azubis vorzeitig ihren Ausbildungsbetrieb und ihre Unterkunft verloren haben und dadurch einer Ausreisepflicht (innerhalb von 14 Tagen) unterlagen. Meist war jedoch an eine Rückkehr ins Heimatland nicht zu denken, da Schulden und Erwartungen bei Familienangehörigen enormen Druck bei den jungen Menschen erzeugten. Hier war die JaS mehrfach als Berater:in und Begleiter:in gefragt, um gemeinsam gute Lösungen für diese „Schachmatt-Situationen“ zu erarbeiten. Glücklicherweise gelang es in allen Fällen, neue akzeptable Perspektiven zu schaffen.

Betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) – Die Klasse JQ10 an der BS1

Seit mehreren Jahren kooperiert die Berufsschule 1 mit der AUDI AG und der Arbeitsagentur und beschult jährlich ca. 15 Schüler:innen in der Klasse JQ10. Die Jugendlichen in dieser Klasse streben alle eine Ausbildung zum:zur Fertigungsmechaniker:in bei der AUDI AG an und bekommen zunächst eine Chance sich in einer Art vergütetem Langzeitpraktikum (6- bis 12-monatige Vorphase zur Ausbildung im kommenden Jahr) zu bewähren. Da hier der Bedarf an Beratungen und vor allem an Konfliktinterventionen durch die JaS stetig zugenommen hat, unerstützte die JaS Fachkraft sozialpädagogisch die Klasse. Vorrangig war hierbei die Beziehungsarbeit, um im Bedarfsfall effektiver agieren zu können.

Im Berichtszeitraum fanden zwei Klassen-Interventionen statt. Dabei ging es jeweils um den Tod eines Klassenkameraden. Außerdem wurde das gesamte Beratungsangebot der BS1 in 40 Eingangsklassen (ca. 1000 Schüler:innen) der Berufsschule 1 vorgestellt.

Einzelfallhilfe und Beratung von Schülern an der BS2

Die Unterstützung an der BS2 findet überwiegend im Rahmen der Einzelfallhilfe (i.d.R. Beratung von einzelnen Schüler:innen) statt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 154 Schüler:innen in 387 Gesprächen beraten. Schwerpunkte waren u.a. psychische Probleme, Konflikte mit Mitschülern, Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Probleme im Ausbildungsbetrieb, innerfamiliäre Probleme.



© SkF

Badausstellung Kulturbeutel in der Berufsschule II

Willkommensveranstaltung und Projekte an der BS2

Zum Schuljahresbeginn konnte die Willkommensveranstaltung für die neuen 10. Klassen wieder wie vor der Corona Zeit stattfinden. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung war es für die JaS somit möglich, sich wiederholt in allen 10. Klassen vorzustellen.

Neben den Einzelberatungen fanden 2022 auch einige Projekte statt. U.a wurden in fünf Klassen Teamtrainings durchgeführt, um die Klassengemeinschaft zu stärken. In zwei Klassen setzten sich Schüler:innen mit der eigenen Körperwahrnehmung und Grenzsetzung auseinander. Darüber hinaus lud die JaS zwei Kolleginnen von Wirbelwind (Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt) ein, die in einer Klasse einen Workshop durchführten. In einer Klasse wirkte die JaS unterstützend bei einem Trauerfall.

Die JaS half mit bei der Organisation der durch die *Stiftung Deutschland im Plus* in allen 10. Verkäuferklassen durchgeführten Aktion zur Schuldenprävention.

Zum Schuljahresende hin lud die JaS das mobile Theaterensemble „Radiks“ aus Berlin an die BS2 ein. An einem Tag wurde für angemeldete Klassen das Stück „Wir waren mal Freunde“ von zwei professionellen Schauspieler:innen aufgeführt, dabei ging es um Freundschaft, Fremdenfeind-

lichkeit und Respekt. Am nächsten Tag konnte das Theaterstück „Fake oder War doch nur Spaß“ besucht werden. Darin wurden die Themen Cyber-Mobbing, Mobbing und Medienkompetenz behandelt.

Suizidpräventionswoche – BS1 und BS2

Die Thematik Suizid ist bei Jugendlichen seit der Pandemie präsenter denn jemals zuvor. Die Jugendsozialarbeit an der BS1 und BS2 organisierten deshalb jeweils eine Suizidpräventionswoche:

- Ein **Video-Clip** thematisierte die Tabuisierung des Themas Suizid in der Gesellschaft. Klassengespräche boten Möglichkeit zur Reflexion.
- Eine **Plakatausstellung** „Leben pflegen meinerwegen – deinerwegen“ vom *Kulturbeutel e.V.* richtete sich nicht an „suizidale junge Menschen“, sondern an alle Schüler:innen. Sie sollten angeregt werden, das Thema nicht zu tabuisieren und aktiv auf gefährdete Mitmenschen zuzugehen.
- Zusätzlich wurden **Plakate** mit Handlungsempfehlungen in allen Toiletten ausgehängt.
- Zwei **Expertenvorträge** waren für das „Schulinterne Kriseninterventionsteam (SIKIT)“ sowie für den „Arbeitskreis Schulsozialarbeit an beruflichen Schulen in Bayern“, der in dieser Woche an der BS1 getagt hat.

Adolf Barthel, Rike Neb, Anna Strobl



© SkF

radiks Theater

Jugendsozialarbeit an Grundschulen

Die Jugendsozialarbeit (JaS) an Grundschulen wendet sich an Kinder und deren Familien, die besondere Förderung und Unterstützung benötigen. Die Schule ist der geeignete Ort, an dem die Jugendhilfe mit ihren Leistungen niedrigschwellig, frühzeitig und nachhaltig junge Menschen erreicht und auch die Eltern mit einbezieht.

Christoph-Kolumbus-Grundschule

Die Christoph-Kolumbus-Grundschule ist eine gebundene Ganztageschule mit insgesamt 470 Schüler:innen, die in 20 Klassen unterrichtet werden (12 davon sind gebundene Ganztagesklassen).

Nachdem die JaS-Stelle im Jahr 2022 bis September unbesetzt war, startete Frau Kryjanovskaia zum Schuljahr 2022/23 als neue Kollegin von Frau Amon, die im Oktober aus der Elternzeit zurückkam. Zu den bereits vorhandenen 29,5 Wochenstunden wurde die Stelle um weitere 19,5 Stunden aufgestockt.

Häufige Anlässe der Beratung und Begleitung waren Trennungsgänge mit verbundenen Schulvermeidungstendenzen, verbale und physische Gewalt unter Schüler:innen sowie Schulschwierigkeiten. Zudem unterstützte die JaS Kinder und deren Familien, die aufgrund des Krieges aus der Ukraine geflüchtet waren.

Ausbildung der Streitschlichter

Ausgewählte Kinder der 3. und 4. Klassen wurden in den Grundlagen des Mediationsprozesses geschult und stehen nun in den Pausen ihren Mitschülern als Anlaufstelle bei Konflikten zur Verfügung.

Klassenrat

Gemeinsam mit der Lehrkraft einer 3. Klasse führte die JaS-Fachkraft regelmäßig die Methode des Klassenrats

durch. Im Klassenrat werden Belange der Klasse bearbeitet. Dabei lernen die Kinder Konflikte selbständig zu lösen und trainieren ihre sozialen und demokratischen Kompetenzen.

Gewaltfreie Kommunikation: „Von der Wolfssprache zur Giraffensprache“

Die teilnehmenden Kinder einer 1.Klasse erfuhren, was gewaltfreie Kommunikation ist und wie sie diese im Alltag einsetzen können.

Grundschule Pestalozzistraße

Diese Stelle wurde im November 2021 mit einer neuen Fachkraft besetzt. Seit Januar 2022 ist sie nach einer Aufstockung von 19,5 Wochenstunden mit nun 34,5 Wochenstunden für die Grundschule an der Pestalozzistraße mit 319 Schülern und ihren Familien aus 15 Klassen zuständig.

Alle Schüler:innen aus der Einzelfallhilfe der 4. Klasse haben sich in einem Abschlussgespräch mit ihrer Entwicklung auseinandergesetzt. Hier wurde neben einer Reflexion und ressourcenstärkenden Methoden auch präventiv gearbeitet.



© SkF JaS-Team an der Christoph-Kolumbus-Grundschule bestehend aus (l-r) Diana Kryjanovskaia und Julia Amon

Die Fachkraft hat im Schuljahr 2021/2022 drei Klassenprojekte (in der 1., 2. und 3. Klasse) durchgeführt, um die Klassengemeinschaft und die Empathiefähigkeit der Kinder zu stärken und den Umgang der Schüler:innen miteinander zu verbessern. Außerdem wurden Methoden zur Konfliktlösung mit den Kindern eingeübt.

In zwei Mädchengruppen wurden Mädchenspezifische Themen bearbeitet. An den beiden Mädchengruppen haben insgesamt 10 Mädchen teilgenommen.

In zwei 2. Klassen wurde im Dezember 2022 ein Projekttag zum Thema Gefühle durchgeführt, um die Empathiefähigkeit der Kinder zu fördern und diese im Umgang miteinander zu sensibilisieren und die Klassengemeinschaft zu stärken.

Grundschule Wilhelm-Ernst

Das Angebot der JaS richtet sich mit 35 Wochenstunden an die Schüler:innen mit Familien der Grundschule Wilhelm-Ernst. Die Schule besuchten im Berichtszeitraum 385 Schülern in 18 Klassen.

Besonders in einer 3. Klasse ist es aufgefallen, dass sich einige Mädchen beim Mittagessen zurückhielten, weil es ihrer Ansicht nach dick mache. Auch andere Fragen, wie wer die Schönste und die Schlankeste ist, waren ein großes Thema. Daher hat sich die JaS entschieden, ein Klassenprojekt hierzu durchzuführen. Ziel sollte sein, dass sich die Mädchen darüber bewusst sind, dass jeder Körper anders ist und die Schönheitsideale durch die Medien geprägt werden.

Für die Jungen in der Klasse, die oftmals Streit hatten und dabei eigene Ansichten zum Thema Männlichkeit äußerten, wurde das Thema „Rollenbild Mann“ bearbeitet.



© SKF

Starke Mädchen

In einer 3. Klasse wurde ein Klassenprojekt zum Thema „eigene Grenzen und die Grenzen anderer“ durchgeführt. Im Berichtszeitraum wurden außerdem zwei „Theo Taff“ Trainingsgruppen mit insgesamt 11 Kindern angeboten.

In zwei Mädchengruppen „Starke Mädchen“ wurden Mädchenspezifische Themen bearbeitet. Daran nahmen insgesamt 12 Mädchen teil.

Themenschwerpunkte 2022

Schwerpunkt in diesem Jahr war, die Kinder wieder fit für das soziale Miteinander nach der langen Zeit der Kontaktbeschränkungen zu machen. Da die Kinder ab der 3. Klasse und darunter noch kein ganz normales Schuljahr mit all den nötigen Sozialkompetenzen und der Festigung von Ritualen und Regeln kennenlernen konnten, machten sich einige Defizite und Probleme bemerkbar. So haben in diesem Berichtszeitraum deutlich mehr Kinder die Schule vermieden aus Gründen wie Angst, Unsicherheit und der Erfahrung mit Lockdown und Wechselunterricht. Dies konnte zeitnah bearbeitet werden.

Zahlen, die was erzählen	Christoph-Kolumbus-GS	GS Pestalozzi	Wilhelm-Ernst-GS
Schülerzahlen	470	319	385
Einzelfallhilfe	37*	70	81
Migrationshintergrund an den Schulen	87,65 %	74 %	62 %
Gruppenmaßnahmen (Anzahl Projekte)	3	7	7

* Stellenvakanz für ein dreiviertel Jahr

Julia Amon
Stephanie König
Diana Kryjanovskaia
Patricia Weidinger

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen



© SKF Das Team der Schwangerschaftsberatung mit Familienhebammen.

Der Ukrainkrieg, die steigenden Kosten der Lebenshaltung und die noch andauernde Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen belasteten (werdende) Eltern auch 2022 mit Ängsten und Sorgen, zusätzlich zu ihren teils schwierigen Bedingungen der Schwangerschaft und des Elternseins.

In der Beratung war deshalb der Blick auf die Ressourcen der Ratsuchenden, auf die Existenzsicherung vor und nach der Geburt und die frühe Prävention umso wichtiger. Finanzielle Hilfen unterstützten (werdende) Eltern bei der Finanzierung der notwendigen Babyausstattung. Die enge Kooperation des Beratungsteams mit den Familienhebammen war in vielen Fällen hilfreich.

Auch 2022 nahm die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung weiter zu. Für Ratsuchende mit Barrieren in der deutschen Sprache und im Lesen und Schreiben gestalten sich die Zugangswege oft schwierig und lassen manche verzweifeln. Wir unterstützten Ratsuchende im Umgang mit Ämtern und Behörden, in der Existenzsicherung und bei der Klärung ihrer Fragestellungen.

Online-Informationsabende für (werdende) Eltern

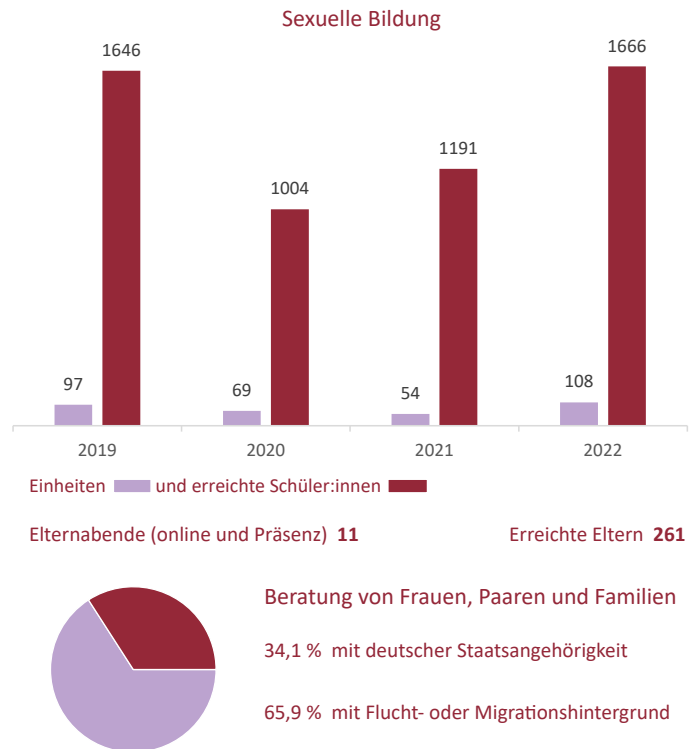
Gleichzeitig kann die zunehmende Digitalisierung auch Barrieren abbauen: Unsere Online-Video-Abende für (werdende) Eltern, die im Abstand von 8 Wochen regelmäßig abends von uns angeboten werden, fanden großen Anklang. (Werdende) Eltern erhalten Antworten auf ihre Fragen zu Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld und finanziellen Hilfen.

Die Online-Video-Abende sind ein attraktives Angebot für Ratsuchende in der Region 10, die aufgrund weiter Wege oder gesundheitlicher Einschränkungen nicht in die Beratungsstelle kommen können, für Berufstätige und für (werdende) Eltern mit Kindern.

Themen in der Beratung 2022

Kinderwunsch • Schwangerschaftserleben • Zuversicht? • Corona • Krisen • Finanzielle Hilfen für das Baby • Stress mit/in der Schwangerschaft • Fluchthintergrund • FGM_C • Probleme mit Ämtern und Behörden • Konflikte mit dem Vater des Kindes, mit der Familie • alleine sein • (Noch) ein Kind: Wie sollen wir das schaffen? • sich überfordert fühlen • gesundheitliche Probleme • mit Mehrlingen schwanger sein • Pränatale Diagnostik: Ängste um die Gesundheit/mögliche Behinderung des Kindes • Vorbereitung auf die Geburt/aufs Baby • Wohnprobleme • Keine Wohnung/zu kleine Wohnung • alleinerziehend sein • Verlust des Kindes • nach dem Verlust eines Kindes: Trauer, Sinn, Perspektiven? • Folgeschwangerschaft • Geburtserfahrung • Gesundheitliche Situation von Mutter und Kind • Wochenbett, Rückbildung, Hebammenhilfe • Wir als Familie: Die neue Situation • Bindung Eltern/Kind • Versorgung und Entwicklung des Kindes • der neue Alltag: Umgang mit Stress • Geschwisterkinder • Auswirkungen von Corona: Belastung von Eltern und Kindern / Vereinbarung von Beruf und Familie • Einkommen • Rechtsansprüche: Elternzeit, Elterngeld, Kindergeld, Familiengeld • Überlastung • Unterstützung? • Vater sein, Mutter sein • Wir als Eltern - wir als Paar • Selbstfürsorge • Sexualität nach der Geburt/Verhütung • Einkommen

Ratsuchende insgesamt:	1033
Allg. Schwangerschaftsberatung	333
Konfliktberatung	2
Beratung von Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr	243
Mitberatene Männer	181
Alleinberatene Männer	11
Familienplanung, Kinderwunschberatung, Beratung nach Abbruch	16
Sonstige beratene Personen	159
Onlineberatung (Chat)	17
Online-Video-Beratung	71



Ergänzend dazu bieten wir Einzel-Video-Beratung und Onlineberatung über das Onlineportal der SkF Schwangerschaftsberatung an.

Spektrum der Hilfen

in der Schwangerschaftsberatung 2022:

- Beratung und Begleitung, auch über einen längeren Zeitraum – je nach Bedarf.
- Weitergabe hilfreicher Informationen. Vermittlung von finanziellen Hilfen.
- Konkrete Unterstützung bei der Klärung von Fragen mit Ämtern und Behörden.
- Ergänzende Familienhebammenhilfe als Einzelfallhilfe in der Schwangerschaft (43 Frauen, Paare, Familien in 1226 Stunden), im ersten Lebensjahr des Kindes.
- Offene Hebammensprechstunde (36 Frauen, 89 Kontakte).
- Kooperation im Netzwerk der gesundheitlichen Versorgung, im Netzwerk Kinderschutz, mit Ämtern und Behörden, mit Fachdiensten, im Sozialraum, mit ehrenamtlichen Helfer:innen.
- Notwohnung des SkF: Hilfe für (werdende) Eltern in Not- und Krisensituationen: 1 (schwangere) Frau, 2 Alleinerziehende mit Babys.

- Vermittlung von Sachspenden (Baby- und Kinderbekleidung) für Alleinerziehende und Familien mit mehreren Kindern in Not (SkF Baby-Korb und Kindertruhe) für 80 Ratsuchende.

Sexuelle Bildung an Schulen, in Einrichtungen

Zwei Fachkräfte für sexuelle Bildung (männlich, weiblich) sind Ansprechpartner:in für Schüler:innen, Lehrer:innen und Eltern. In bewährter Zusammenarbeit mit Schulen und sozialen Einrichtungen gestalten wir altersentsprechende Unterrichtseinheiten mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu allen Fragen von Sexualität, Liebe, Beziehung, Fruchtbarkeit, Verhütung, Schwangerschaft und Lebensplanung.

Die Workshops basieren auf den Leitgedanken: "Wissen, schätzen, schützen und verantworten". Sie finden statt in einer offenen und gleichzeitig geschützten, wertschätzenden Gesprächsatmosphäre, die auch das emotionale Erleben der jungen Menschen in den Blick nimmt und gleichzeitig sensibilisiert für die persönlichen Grenzen der Teilnehmer:innen.

Maria Tripolt

Beratung Inhaftierter und Haftentlassener

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. bietet in der JVA Ingolstadt seit ca. 30 Jahren Beratung für Inhaftierte und Haftentlassene sowie deren Angehörige an.

Die JVA Ingolstadt ist eine Einrichtung des Offenen Vollzugs für inhaftierte Männer, die tagsüber einer Arbeit nachgehen können und sich außerhalb der Arbeitszeiten in der JVA aufhalten müssen.

Seit März 2022 berät der neue Mitarbeiter des SKF Ingolstadt Mario Fahn wöchentlich in der JVA Ingolstadt sowie monatlich in der JVA Aichach Personen aus der Region 10, die die Stadt Ingolstadt sowie die umliegenden Landkreise beinhaltet. Die Pandemie schränkte das Angebot v.a. in den ersten Monaten des Jahres ein.

Die Beratung bereitet auf das Leben nach der Inhaftierung vor (Haftentlassenvorbereitung), gibt Stärkung für die Zeit während der Haft und unterstützt Kontakte außerhalb der Haft.

Die Belegung insbesondere der JVA Ingolstadt war auch 2022 am unteren Limit, was sich zumindest in Teilen durch die Pandemie und eine bislang ausgebliebene Nachbelegung erklären lässt.

Die Pandemie war Teil des Beratungsalltags, wie etwa an Trennwänden, einem gelegentlich wiederkehrenden Maskengebot und vereinzelt Einschränkungen des Angebots aufgrund von Infektionen, Isolationen und Quarantäneverordnungen sichtbar wurde. Im Vergleich zu den Vorjahren nahmen jedoch die Einschnitte in das Leben der Einzelnen und der Gemeinschaft deutlich ab.

Die Kontaktaufnahme zu den Betroffenen erfolgte in aller Regel auf persönlichem Wege. In der Kommunikation mit Angehörigen, Behörden und Institutionen, Arbeitgebern

sowie Einrichtungen der Hilfe und Selbsthilfe fanden zu meist andere v.a. telefonische, digitale und postalische Kanäle Anwendung. Die am meisten bedienten Themen waren Arbeit, Behörden und Ämter, Familie, Finanzen, Gesundheit, Haft, Kultur und Freizeit, Rechtliches sowie das Thema Wohnen (in den zeitlichen Dimensionen vor, während und nach der Haft).

Des weiteren bestand bei vier Personen Beratungsbedarf, die nicht, noch nicht oder nicht mehr in Haft waren sowie bei ebenfalls vier Betroffenen in anderen JVAs. An die Straffälligenhilfe des SkF haben sich 2022 zudem drei Angehörige von Verurteilten gewandt, um sich Hilfe in der Beratung zu holen.

In Ingolstadt fand die Beratung an 28 Abenden mit einer Dauer von 1,5 Stunden statt. Acht von 18 allesamt männlichen Klienten wurden in 71 persönlichen Gesprächen, zwölf telefonischen, 23 digitalen (E-Mail und SMS) und drei schriftlichen Kontakten begleitet. Das Durchschnittsalter der Inhaftierten lag bei 38,75 Jahren.

In Aichach wurden an sieben Vormittagen in durchschnittlich 2,5 Stunden sieben weibliche und zwei männliche Inhaftierte anhand 47 persönlicher, 13 telefonischer, 15 digitaler und vier schriftlicher Kontakte beraten.

Mario Fahn

Schwerpunkte der Beratung 2022:

- Arbeitssuche, Meldung bei der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter
- Wohnungssuche, Wohnungserhalt
- Kontakte zu diversen Ämtern und anderen Beratungsstellen
- Führerschein
- Reflexion von Lebensstrategien bzw. der Haftsituation
- Kontaktaufnahme zu Familienangehörigen und anderen Bezugspersonen

Betreuungsverein

Informieren, Aufklären und Beraten
als „Querschnittsarbeit“

Als Betreuungsverein beim Sozialdienst katholischer Frauen beraten wir Betroffene, Angehörige oder interessierte Menschen, zu Themen wie rechtliche Betreuung, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Wir beraten und begleiten ehrenamtliche sowie angehörige Betreuer:innen und führen mit unseren beruflichen Mitarbeiter:innen auch selbst Betreuungen.

Im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben veranstalten wir immer wieder **Informationsstände**, um über die Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und rechtliche Betreuung aufzuklären.

Dieses Jahr konnten nach einer coronabedingten Pause wieder mehrere Veranstaltungen stattfinden:



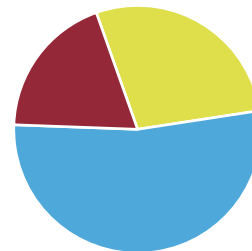
© SKF

Betreute Personen: 89 - davon

18 bis 39 Jahre
28%

40 bis 69 Jahre
54%

70 Jahre und älter
28%

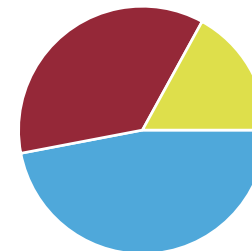


46 weiblich
43 männlich

geistige
Einschränkungen
36%

psychische
Behinderung
47%

körperliche
Behinderung,
Suchterkrankung
oder Demenz
17%



- Zusammen mit dem Betreuungsverein der *Caritas* waren wir in den Ärztehäusern am *Westpark* und in der Levelingstraße präsent.
- Am 01. Oktober, dem Internationalen Tag der älteren Generation, beteiligten wir uns an einem Infotag des *Bürgerhauses* in Ingolstadt und stellten unser Angebot vor.
- Ebenso konnten wir heuer wieder auf der Praxisbörse des Studiengangs Soziale Arbeit der *KU Eichstätt* über die Arbeit des Betreuungsvereins als auch über Möglichkeiten der Vorsorge informieren.

Große Resonanz fanden immer wieder auch unsere **Vorträge**. Wir freuen uns als feste Kooperationspartnerin die *Alzheimer Gesellschaft* nennen zu können. Mindestens zweimal jährlich werden dort in einem Kurs für Angehörige von Demenzkranken die Teilnehmer:innen über die Vorsorgeformulare informiert, sowie über grundlegende Aufgaben und Pflichten von Bevollmächtigten und rechtlichen Betreuer:innen aufgeklärt.

Auch im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Frühstück Weiß-Blau“ des *Seniorenbüros im Bürgerhaus Ingolstadt* waren wir mit eigenen Vorträgen beteiligt.

Wir freuen uns sehr, wenn Besucher:innen und Teilnehmer:innen sich von uns anregen lassen, sich genauer mit dem Thema zu beschäftigen und für sich vorzusorgen. Gerne können sich Interessierte noch genauer bei uns unverbindlich und kostenfrei beraten lassen, auch unabhängig von einem Vortrag.

Ein weiterer wichtiger Baustein der Querschnittsarbeit des Betreuungsvereins ist unser **Beratungs- und Fortbildungsangebot** für ehrenamtliche und angehörige rechtliche Betreuer. In regelmäßigen Abständen finden Einführungsveranstaltungen, Betreuerstammtische für einen gegenseitigen Austausch sowie Vorträge zu verschiedenen betreuungsrelevanten Themen statt. So wurden im Jahr 2022 in 30 Fällen ehrenamtliche Betreuer beraten und 37 ehrenamtliche Betreuer fortgebildet oder haben am Austausch teilgenommen.

Personalsituation

Zum 31.12.2022 wurden von den fünf Mitarbeiterinnen des SkF Betreuungsvereins 89 rechtliche Betreuungen geführt. Dabei wurden sie von den Studierenden der Sozialen Arbeit Lea Rüttgers und Franziska Mayer tatkräftig unterstützt, die im Rahmen ihres Studienseesters ihr Praktikum absolvierten.

Mit Monika Nübel-Stappen verließ eine langjährige Mitarbeiterin Ende September den SkF. Susann Monser, die Mitte September aus der Elternzeit zurückkehrte, konnte die Betreuten von ihr übernehmen.

So gab es 16 Betreuerwechsel innerhalb des Vereins und es blieb nur wenig Kapazität für Neuaufnahmen. 2022 wurden daher nur vier neue Betreuungen aufgenommen, währenddessen fünf Betreute verstorben sind und vier Betreute wegen Umzügen an andere Betreuer übergeben wurden.

Silke Heimerl

Themen in der Betreuung 2022

Bürgergeld • Arbeitslosengeld • Sozialhilfe • Altersrente • Erwerbsminderungsrente • Wohnberechtigungsschein • Wohnungsgeberbestätigung • Duldungsverlängerung • Aufenthaltsstatus • Schwerbehindertenausweis • Rundfunkgebührenbefreiung • Zuzahlungsbefreiung • Wohnungssuche • Geldeinteilung • Kontoverwaltung • Kindergeld • Wohngeld • Pflegegeld • Pflegeleistungen • Pflegedienste • Krankengeld • Blindengeld • Wünsche • Möglichkeiten • Selbstbestimmung • Teilhabe • Wohngemeinschaft • Werkstätten • Zuverdienst • Wohnungserhaltung • Seniorenheim • Attest • Teilzeit • Beeinträchtigung • Selbstständigkeit • Haustiere • Kleidung • Reparaturen • Strafen • Alltagsbewältigung • Tagesablauf • Tagesstätte • Gesundheit • Krankheit • Zwänge • Psychose • Depression • Antrieb • Lebenswille



© SkF

Infostand Medi-IN-Park, Silke Heimerl und Jana Gider (von links)

NEUE WEGE NEUE ZIELE

Trennung und Scheidung

- Befindest Du Dich gerade in einer Trennung?
- Denkst Du über eine Scheidung nach?
- Benötigst Du mehr rechtliche Informationen?

Kostenfreie
Sprechstunde
Familienrecht

Mittwochs
14-tägig
17:00

Familien- und Lebensberatung
Schrannenstr. 1a, 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 937550, info@skf-ingolstadt.de
www.skf-ingolstadt.de

Vertraulich. Wertschätzend. Qualifiziert.

Wir beraten
und begleiten
in Lebensfragen
und Krisen.



Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V.
Ingolstadt

EHRENAMTLICHE GESUCHT

Für wen?

Für Kinder und Familien
aus der Region

Wo?

In der Kindertruhe
Second-Hand-Laden
im Zentrum von Ingolstadt

Wie oft?

Wöchentlich oder 14-tägig
für ca. 3 Stunden

Aufgaben?

Annahme und Sortierung von Sach-
spenden, Verkauf im
Kinderladen

Jetzt anrufen!
Tel: 0841 93755-0

WIR SAGEN
DANKE!

Schrannenstr. 1a, 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 937550, info@skf-ingolstadt.de, www.skf-ingolstadt.de

Wir beraten
und begleiten
in Lebensfragen
und Krisen.



Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V.
Ingolstadt

Offene Arbeit mit Jugendlichen

Den Höhepunkt des Jahres stellte der Umzug von den Räumlichkeiten in der Waldeysenstraße in den Neubau an der Furtwänglerstraße dar. Die neue Jugendfreizeitstätte (kurz JFS) „Piustreff“ bietet seit Oktober Jugendlichen und Heranwachsenden auf drei Ebenen zwangsfrei die Möglichkeit, positiv ihre Freizeit zu gestalten.

Im Erdgeschoss befinden sich der Bereich des offenen Treffs, die Küche und ein Veranstaltungssaal, im oberen Geschoss ein Werkraum sowie Räume für Gruppenaktivitäten und die medienpädagogische Arbeit, die einen Schwerpunkt der Einrichtung bildet.

Im Untergeschoss wurden ein weiterer Gruppenraum untergebracht, Spinde (damit die Besucher:innen ihre persönlichen Gegenstände sicher verstauen können) und ein Musikraum, der vollständig ausgestattet ist mit Instrumenten und einem Aufnahmestudio. Komplettiert wird das Erlebnis für die Jugendlichen durch die sportlichen Aktivitäten wie Soccer, Basketball, Tischtennis und Skaten am Grasser Platz direkt an der JFS.

Durch die Neubesetzung einer Vollzeitstelle ebenfalls im Oktober (vakant seit Januar desselben Jahres) konnten die Öffnungszeiten wieder erweitert werden und regelmäßige Gruppenangebote wie Mädchen- und Teeniezeit und gemeinsames Kochen und Backen stattfinden.



© SkF

Eröffnung des neuen Piustreff



© SkF

OB Christian Scharpf, Michael Vielwerth, Architekt Martin Aichner

Darüber hinaus wurde der „Mitternachtssport“ neu belebt und ausgeweitet, so dass 15-20 Jugendliche ab 16 Jahren nun jeden Freitag ab 22:00 Uhr in der benachbarten Ballsporthalle Sport treiben können.

Kooperationen und medienpädagogische Projekte:

- „Kultur trifft Digital“: Kreativer und experimenteller Medienworkshop für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren in den Osterferien, gefördert durch die Stiftung „Digitale Chancen“
- Regionaler Jugendfilmabend Ingolstadt: Die JFS fungierte sowohl als offizieller Kooperationspartner und stellte Räume, Personal und Hardware für Workshops rund um das Thema „Film“ zur Verfügung, als auch als Unterstützung einer Besucherin, die einen Film einreichte und damit den zweiten Platz errang
- Aufbau einer eigenen Homepage in Zusammenarbeit mit einer Masterstudentin der THI: Diese soll zukünftig Informationsquelle für die Eltern, Kinder und Jugendlichen sein, Kontaktmöglichkeit direkt zum Personal bieten und interaktive Komponenten beinhalten
- Aufbau von Kooperationen mit den angrenzenden Schulen (Sonderpädagogisches Förderzentrum I und Swiss International School)
- Planung von zukünftigen inklusiven Projekten mit dem Hollerhaus und dem Kunstzentrum für besondere Menschen
- Austragungsort des „Tag der Jugendarbeit“: Unter dem Motto #wirfüreuch präsentierten sich alle Ingolstädter Jugendtreffs gemeinsam am Grasser Platz und in der JFS mit verschiedenen Aktionen, um den Bekanntheitsgrad der Einrichtungen zu erhöhen.

Unterstützung durch „Children for a better world e.V.“ und „Basic“-Biosupermarkt:

- Obstkorb-Spende: Wöchentlich bieten wir unseren Besucher:innen frisches Obst, Gemüse und Nüsse an. Erfreulicherweise erklärte sich der „Basic“-Biosupermarkt bereit, uns dies kostenfrei zur Verfügung zu stellen.
- Förderung des neuen Angebotes „Snacks & Specials“ durch „Children for a better world e.V.“, durch die eine Honorarkraft finanziert werden kann, die künftig montags und freitags kleine Snacks wie Fingerfood, Kleingerichte, gesunde Smoothies oder alkoholfreie Cocktails für und mit den Jugendlichen zubereitet.
- „Children Entdeckeraktivitäten“: Das im letzten Jahr begonnene Programm, durch das Jugendliche selbst Ausflüge oder Aktivitäten planen können und von uns durch die Förderung von „Children for a better world e.V.“ finanziell dabei unterstützt werden, gewann in diesem Jahr an enormer Popularität. Jugendliche fahren alleine unter anderem nach Berlin und Frankfurt, besuchten Erlebnisbäder und gingen gemeinsam Go-Kart-Fahren. Mit Begleitung durch uns ging es auf Wanderung ins Altmühltal und auf ein Konzert in München, außerdem fuhr eine Gruppe über das Wochenende mit uns nach Berlin.

Eine Kollegin berichtet über diese Tage:

Im vergangenen Jahr hatten wir aufgrund der großzügigen finanziellen Förderung die Möglichkeit einige unserer Besucher:innen auf Reisen durch ganz Deutschland zu schicken. Eine der Reisegruppen verschlug es über das Wochenende vom 25. bis 27. November in unsere Landeshauptstadt Berlin. Da die Teilnehmer:innen erst im Alter zwischen 15 und 16 waren, wurden sie von 2 unserer pädagogischen Fachkräfte begleitet. Neben klassischem Sightseeing zum Brandenburger Tor, dem Reichstag oder dem Fernsehturm hatten sie die Möglichkeit, Berlin auf eigene Faust zu erkunden. Einige Wochen später haben wir die Jugendlichen nach den Eindrücken gefragt, die der Ausflug bei ihnen hinterlassen hat. Hier ihre Antworten: „Die ganze Großstadt war was Neues für mich. Ich hatte sehr viel Spaß und es war ein tolles Erlebnis. Ich fands cool, dass selbst, als wir uns mal verlaufen haben, direkt alle zusammengeholfen haben. Am meisten Spaß hatte ich, als ich mit meinen Kumpels allein durch Berlin gelaufen bin. Es war so lustig!“ „Das schönste Erlebnis war auf dem Aussichtsturm einen Kaffee zu trinken und über die Stadt zu schauen. Auch die Leute in Berlin waren cool, zum Beispiel der Mann im Bärenkostüm beim Reichstaggebäude.“

Zahlen, die was erzählen:

Im Berichtszeitraum konnte der Offene Betrieb des Jugendtreffs 4770 Besucher:innen verzeichnen und erfuhr nach der pandemiebedingten Ausbremsung in den beiden Vorjahren erfreulicherweise wieder einen deutlichen Aufschwung. Bemerkenswert und signifikant für den Erfolg der JFS ist dabei, dass 2433 davon allein auf die Monate Oktober, November und Dezember verteilt sind. 69% (Vorjahr 60 %) der Gesamtbesucherzahl waren männlich und 31 % (Vorjahr 40 %) weiblich. Prozentual ist der Anteil an Mädchen im Vergleich zum Vorjahr gesunken, in absoluten Zahlen abgebildet sieht man aber fast eine Verdoppelung der Besucherinnen. Somit konnte die positive Tendenz des letzten Jahres fortgesetzt werden. Insgesamt 1141 Jugendliche haben zusätzlich an strukturierten und externen Angeboten teilgenommen.

Perspektiven:

Wir sehen sehr positiv in die Zukunft des neuen Piustreffs. Die Einrichtung wird von den Jugendlichen und jungen Heranwachsenden des Stadtteils sehr gut angenommen. Das würden wir gerne zukünftig durch Projekte, Veranstaltungen und Kooperationen auch über das gesamte Stadtgebiet hinaus ausweiten und damit zu einer Art Begegnungsstätte, für Medien- und Musikschaffende/-Interessierte Ingolstädter:innen werden und zu einem positiveren Bild des Piusviertels beitragen. Wir bedanken uns bei *Children for a better World e.V.*, beim lokalen *Basic Bio-Supermarkt*, bei der *Audi AG*, bei der *Media Saturn Holding*, beim Bezirksausschuss Nordwest sowie beim Amt für Jugend und Familie herzlich für die großzügige Förderung und Unterstützung.



© SKF

Offene Arbeit mit Kindern

Das Jahr 2022 begann für den Pius Kindertreff mit einer erneuten, pandemiebedingten Schließung bis Ende März. Danach konnten wir für knapp eine Woche öffnen, mussten aber wegen hoher Inzidenzen gleich wieder schließen. Ab dem 25. Mai konnte der Treff mit eingeschränkten Besuchszeiten öffnen. Erst ab dem 21. Juni durften wir zu den üblichen Öffnungszeiten (14:00 Uhr bis 17:30 Uhr) zurückkehren.

Während des Lockdowns wurde das im letzten Jahr begonnene Angebot der Basteltüte erweitert und durch Online-Angebote ergänzt. So gab es ab März zusätzlich regelmäßig eine Backtüte. Da auf diese Weise gemeinsam mit den Kindern gebastelt und gebacken wurde (zweimal wöchentlich), konnte wenigstens der Kontakt zu einigen unserer Kinder aufrechterhalten werden.

Sommerferienprogramm (2. August – 10. September)

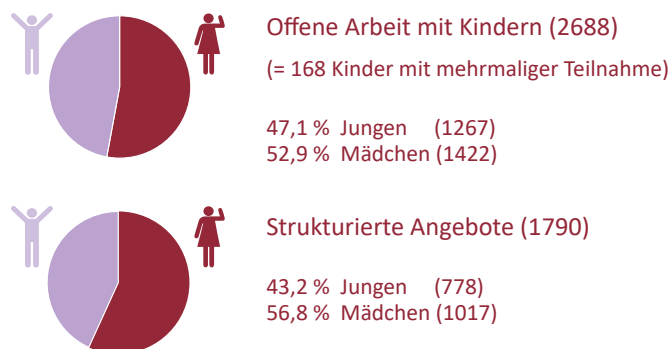
Trotz Corona-Einschränkungen konnte auch 2022 ein vielseitiges Ferienprogramm angeboten werden. Dieses wurde auch rege genutzt, da viele Familien nicht in den Urlaub gefahren sind.

Angebote im Treff:

- Basteln – Backen – Kochen
- Turniere (Kicker, Mario Kart, Memory)
- Medienprojekt: Pius Paper Sommer Edition

Angebote außerhalb des Treffs:

- Minigolf
- Landesgartenschau
- Audi Kino
- Skate-Platz



Ausblick:

Im Jahr 2023 wird der Kindertreff in den neuen Erweiterungsbau der Christoph-Kolumbus-Grundschule umziehen. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf die neuen Möglichkeiten und Herausforderungen.

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen, beim Verein *Künstler an die Schulen e.V.*, beim *Round Table*, bei *Children for a better World e.V.*, bei *Sternstunden e.V.*, beim *ESV TSC KickIN e.V.*, bei der *Audi AG*, bei der *Media Saturn Holding* sowie beim Amt für Jugend und Familien herzlich für die großzügige Förderung und Unterstützung.

Mehrgenerationenhaus

Der Sozialdienst kath. Frauen Ingolstadt e.V. wurde vom *St. Gundekar Werk*, Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH beauftragt, in der Wohnanlage Albertus-Magnus-Str. 1-15 soziale Beratung und Koordination für die Mieter:innen zu initiieren. Das Mehrgenerationenhaus-Projekt startete im September 2011.

Das Stellenkontingent umfasst eine Vollzeitstelle, aufgeteilt auf zwei Teilzeitkräfte. Ergänzt wird das hauptamtliche Personal durch Ehrenamtliche und Honorarkräfte.

Themenschwerpunkte des letzten Jahres

Im großen Gruppenraum, der sich inmitten der Wohnanlage befindet, finden regelmäßig Gruppen und Feste für verschiedene Generationen statt. Die Angebote sind allen Bewohner:innen - unabhängig von Alter, Geschlecht, Ethnie, Religion oder Staatsangehörigkeit - zugänglich. Ziel ist es die Nachbarschaft zu stärken und ein Miteinander der Generationen zu ermöglichen.



Da die Durchführung der Angebote bis Mitte März 2022 aufgrund der Corona Pandemie in Präsenz nicht möglich war, wurden die Kinder- und Jugendgruppen auf Online Angebote umgestellt. Zusätzlich zu den wöchentlichen Videochats haben die Kinder Mitmachtüten vor die Tür gestellt bekommen. Zumba, Yoga und der Deutschkurs konnten aufgrund der Corona Bestimmungen ebenfalls erst ab 14. März starten. Besonders der Deutschkurs war für die ukrainischen Flüchtlinge ein wichtiges Zeichen der Unterstützung.

Als Alternative für das Faschings-Ferienprogramm und die dazugehörige Party haben wir Zauberclown Manuela für eine Online Faschingsparty gebucht. Sie schaffte es die Kinder durch Zaubertricks und lustige Spiele gut zu unterhalten.

Die Oster-, Pfingst- und Sommerferienprogramme, genauso wie das Herbstferienprogramm konnten dann wieder wie gewohnt im großen Gruppenraum stattfinden. Höhepunkt war mit Sicherheit die Halloweenparty, die unseren Gruppenraum endlich wieder mit viel Leben gefüllt hat.

Im Dezember besuchte uns der Nikolaus im Rahmen einer Weihnachtsfeier. Das war ein toller Abschluss für das Jahr 2022!

Auch für die Senior:innen gab es Angebote wie regelmäßige Hausbesuche, lieb gemeinte Anrufe, Spaziergänge oder Treffs vor der Haustür im kleinen Kreis. Durch die telefonische Erreichbarkeit konnte das Quartiersmanagement vielen Bewohner:innen in unterschiedlichsten Lebenslagen und Anliegen zur Seite stehen.

Das Beratungsangebot des Quartiersmanagements wurde insgesamt sehr gut angenommen.

Höhepunkte des letzten Jahres / Event der Öffentlichkeitsarbeit

Im Mehrgenerationenhaus wurde eine neue Idee verwirklicht. Bepackt mit Kaffee und selbst gebackenen Kuchen haben wir vor dem Haus der Senior:innen, Tische und Stühle aufgestellt und zum Seniorencafé eingeladen. Fast alle Bewohner:innen des Hauses sowie auch einige Nachbarn aus den angrenzenden Häusern haben sich spontan dazugesellt. Insgesamt war es ein rundum gelungener Vormittag bei perfektem Wetter und guten Gesprächen.

Anfang Mai bekamen wir Besuch von der Pressestelle des Bistums Eichstätt. Ein Redakteur erstellte einen tollen Film über das Mehrgenerationenhaus und gab einen Einblick in die Arbeit des Quartiersmanagements. Während wir zusammen in unserem großen Gruppenraum Frühlingskränze banden, erzählten die Bewohner:innen von ihren Erfahrungen in der Wohnanlage.

Julia Kies, Simone Mederer



Themenschwerpunkte in der Beratung:

- Ausfüllen von Anträgen jeglicher Art
- Hilfe beim Erstellen von Bewerbungsschreiben
- Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten
- Vermittlung von Alltagshilfen
- Nachbarschaftskonflikte
- Einkaufshilfe für Senior:innen
- Seniorentelefon
- Begleitung Arztbesuch, Apothekengänge
- Flüchtlingsproblematik aus der Ukraine bzw. Sorgen um Familienmitglieder

Angebote des Mehrgenerationenhauses	Teilnehmende
Kreativer Treff:	6 Teilnehmer:innen / zweimal im Jahr
Eltern-Kind-Gruppe	14 Eltern-Kind-Paare / insgesamt 210 Besuche
Kindergruppe	36 Teilnehmer:innen / insgesamt 294 Besuche
Jugendgruppe	5 Teilnehmer:innen / dreimal im Jahr
Zumba	15 Teilnehmer:innen / insgesamt 131 Besuche
Deutschkurs	33 Teilnehmer:innen / insgesamt 182 Besuche
Ferienprogramm	46 Teilnehmer:innen / insgesamt 474 Besuche (täglich waren es ca. 15-25 Kinder)
Feste (Online Faschingsparty / Halloween / Weihnachtsfeier)	117 Teilnehmer:innen (17 Kinder / ca. 60 TN / ca. 40 TN)
Beratungen	151 Fälle
Einkaufshilfe	23 Aufträge
Seniorentelefon	60 Telefonate

DA SEIN, LEBEN HELFEN GEMEINSAM

DER SKF ALS DIENSTGEBER

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten
Partnerschaftliches Miteinander
Individuelle Arbeitszeitmodelle
Christliche Werte
Zusätzliche Altersvorsorge / Beihilfe
Zeitwertkonto
und vieles mehr

SIE UND WIR: EIN TEAM

WIR STEHEN FÜR

- Innovative Ideen und Projekte als Reaktion auf die Anforderungen der heutigen Zeit auf den Grundlagen eines christlichen Menschenbildes
- Die Verknüpfung von professioneller Sozialarbeit mit ehrenamtlichem Engagement
- Vielfalt und Respekt



SKF
Menschlich
Fachlich
Familienfreundlich

Schrankenstr. 1a
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 937550
info@skf-ingolstadt.de
www.skf-ingolstadt.de

Wir beraten
und begleiten
in Lebensfragen
und Krisen.



Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V.
Ingolstadt

Überblick über die Dienste und Ihre Ansprechpartner in 2022

Geschäftsführung

Judit Bauer
Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Betriebswirtin

Anschrift & Kontakt:

Schrannenstr. 1 a, 85049 Ingolstadt

Telefon 0841 93755-0

Telefax 0841 93755-30

E-Mail info@skf-ingolstadt.de

Internet www.skf-ingolstadt.de

Verwaltungsleitung

Christina Kößler
International Relations and Management B.A.

Betreuungsverein

Leitung:
Silke Heimerl
Sozialpädagogin B.A.

Ansprechpartner:innen:

Susann Monser
Sozialpädagogin B.A.

Melinda Nemeth
Sozialpädagogin B.A.

Jana Gider
Sozialpädagogin B.A.

Elvira Haaf
Sozialpädagogin B.A.

Andrea Sebald
Dipl.-Sozialpädagogin

Familien- und Lebensberatung

Leitung:
Judit Bauer

Nicole Drexl
Dipl.-Sozialpädagogin

Andrea Sebald
Dipl.-Sozialpädagogin

Nimet Serifsoy
Dipl.-Pädagogin

Beratung Inhaftierter und Haftentlassener

Leitung:
Judit Bauer
Mario Fahn
Dipl.-Sozialpädagoge

Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

Leitung:
Maria Tripolt
Dipl.-Sozialpädagogin

Telefon 0841 93755-60

Telefax 0841 93755-30

E-Mail schwangerenberatung@skf-ingolstadt.de

Ansprechpartner:innen:

Daniela Cebulla
Dipl.-Sozialpädagogin

Anita Hämmerl
Dipl.-Sozialpädagogin

Gabriele Kügel
Dipl.-Sozialpädagogin

Monika Schäferling
Dipl.-Sozialpädagogin

Horst Schneider
M. A.

Mehrgenerationenhaus

Leitung:
Judit Bauer

Kontakt:

Telefon: 0841 993565-34

Telefax: 0841 993565-32

E-Mail: mgh@skf-ingolstadt.de

Ansprechpartner:innen:

Julia Kies
Sozialpädagogin B.A.

Simone Mederer
Dipl.-Pädagogin

JaS - Jugendsozialarbeit an Berufsschulen

Leitung: Judit Bauer

Staatlichen Berufsschule I

Anschrift & Kontakt:

Adolf-Kolping-Str. 11, 85049 Ingolstadt

Telefon 0841 305-40150

Telefax 0841 305-40199

Adolf Barthel

Dipl.-Sozialpädagogin

E-Mail adolf.barthel@skf-ingolstadt.de

Leo-von-Klenze-Berufsschule II

Anschrift & Kontakt:

Am Brückenkopf 1, 85051 Ingolstadt

Telefon 0841 305-41150

Telefax 0841 305-41149

Rike Neb

Dipl.-Sozialpädagogin

E-Mail rike.neb@skf-ingolstadt.de

Anna Strobl

Dipl.-Pädagogin

E-Mail anna.strobl@skf-ingolstadt.de

JaS - Jugendsozialarbeit an Grundschulen

Leitung: Judit Bauer

Grundschule Pestalozzistraße

Anschrift & Kontakt:

Pestalozzistr. 1, 85055 Ingolstadt

Telefon 0841 305-41550

Stephanie König

Dipl.-Pädagogin

E-Mail stephanie.koenig@skf-ingolstadt.de

Wilhelm-Ernst-Grundschule

Anschrift & Kontakt:

Feselenstraße 42, 85053 Ingolstadt

Telefon 0841 305-41750

Patricia Weidinger

Dipl.-Sozialpädagogin

E-Mail patricia.weidinger@skf-ingolstadt.de

Christoph-Kolumbus-Grundschule

Anschrift & Kontakt:

Ungernederstr. 11, 85057 Ingolstadt

Telefon 0841 305-42660

Julia Amon

Diana Kryjanovskaia

Dipl.-Pädagogin

Sozialpädagogin B.A.

E-Mail julia.amon@skf-ingolstadt.de

E-Mail diana.kryjanovskaia@skf-ingolstadt.de

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Leitung: Michael Vielwerth

Dipl.-Pädagoge

Offene Arbeit mit Kindern

Anschrift:

Ungernederstr. 11, 85057 Ingolstadt

Kontakt:

Telefon 0841 83831

E-Mail kindertreff@skf-ingolstadt.de

Ansprechpartner:innen:

Petra Nüßler

Dipl.-Sozialpädagogin

Julia Kies

Sozialpädagogin B.A.

Offene Arbeit mit Jugendlichen

Anschrift:

Furtwänglerstr. 7, 85057 Ingolstadt

Kontakt:

Telefon 0841 93895 900

Telefax 0841 93895 909

E-Mail piustreff@skf-ingolstadt.de

Ansprechpartner:innen:

Marlene Weber

Päd. Mitarbeiterin

Elisabeth Glaser

Medienpädagogin

Carolin Piotrowski

Sozialpädagogin B.A.

Horst Schneider

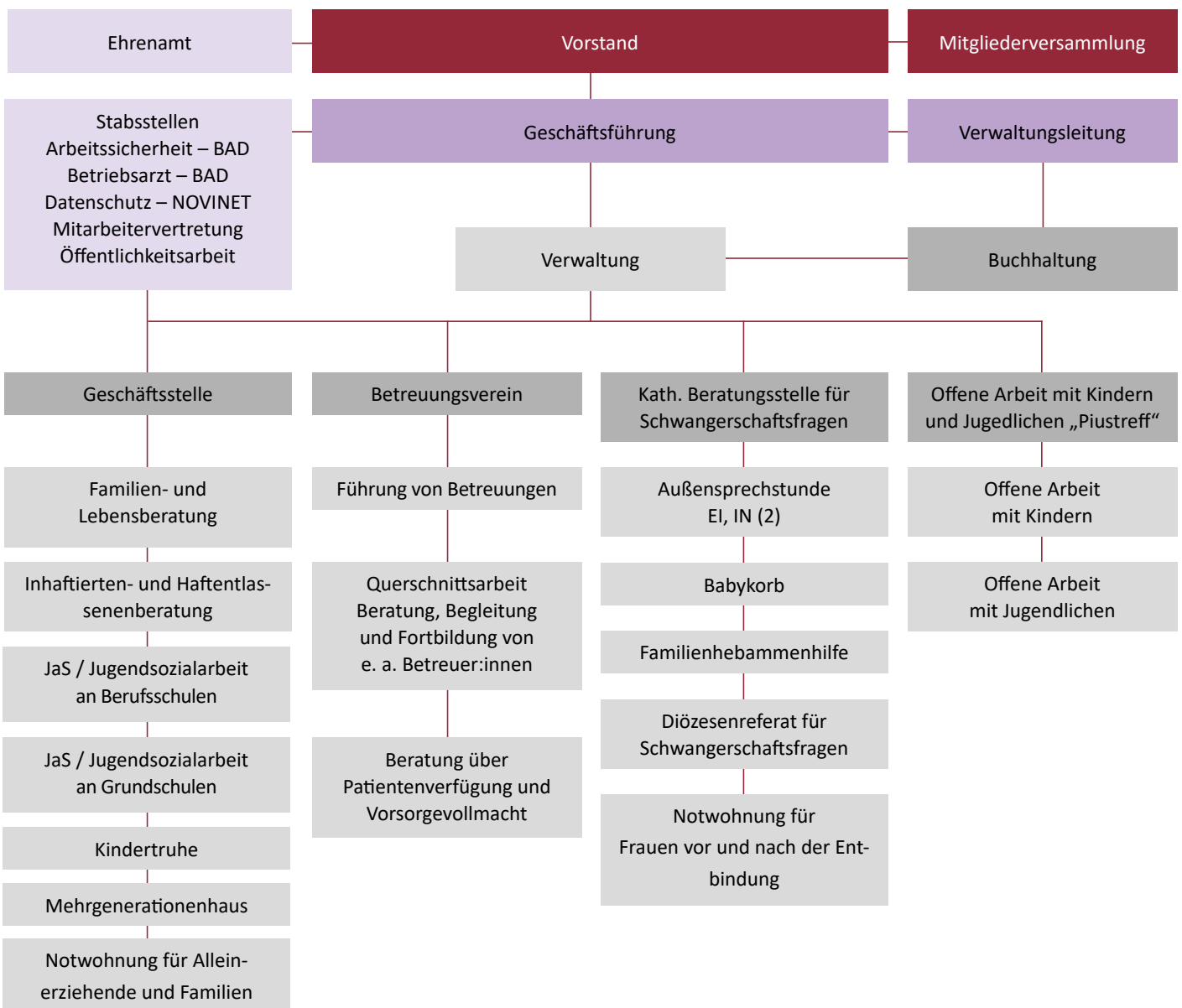
Päd. Mitarbeiter

M.A. Philosophie

Anita Andris

Dipl.-Sozialpädagogin

ORGANIGRAMM



KINDER TRUHE

Sozial
Ökologisch
Nachhaltig

Alles in sehr
gepflegtem
Zustand!

Alles zum
günstigen
Preis!



In unserer Kindertruhe finden Sie:

- Erstausrüstung für Babys
- Kinderkleidung
in den Größen 62 bis 176
und für jede Jahreszeit
- Kinderschuhe in allen Größen
und für jeden Anlass
- Spielsachen für jedes Alter
- Taschen, Rucksäcke, Schulranzen
- Gesellschaftsspiele
- Bücher und Bilderbücher
- eine Ruhezone
zum Stillen Ihres Kindes

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen freuen sich
über Ihren Besuch!

Unsere Adresse:

Schäffbräustr. 11
85049 Ingolstadt
Tel: 0841 93755-0

Öffnungszeiten:

Mo-Mi: 9:30 - 17:00 Uhr
Do-Fr: 9:30 - 15:00 Uhr
Sa: 10:00 - 13:00 Uhr

Wir beraten
und begleiten
in Lebensfragen
und Krisen.



Sozialdienst
katholischer
Frauen e.V.
Ingolstadt

Ein herzliches Dankeschön an unsere Förderer

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Förderern,
deren Unterstützung unsere Arbeit im bestehenden
Umfang erst möglich macht:

